



Wurmerkrankungen

Erkrankungen durch Wurmer sind nicht selten, die in Oesterreich am haeufigsten auftretenden Wurmer sind Madenwurmer (Oxyuren), Bandwurmer und Spulwurmer.

Madenwurmer

Madenwurmer kommen nur beim Menschen vor. Die Madenwurmer werden durch das Verschlucken von Eiern des Wurms uebertragen, die von den Wurmern nachts um den After abgelegt werden. Die Uebertragung erfolgt meist durch verschmutzte Finger. Meist sind Kindergarten- und Schulkinder und deren Haushaltskontakte betroffen. Wurmeier von Madenwurmern im Stuhl lassen sich nur schwer feststellen, man kann mittels Abstrich versuchen, die Eier nachzuweisen.

Die Behandlung erfolgt mit geeigneten Wurmmedikamenten wie Pyrantel-Embonat oder Mebendazol, diese Behandlung soll nach etwa drei Wochen wiederholt werden, wobei die ganze Familie behandelt werden muss. Wesentlich sind entsprechende Hygienemaßnahmen wie kurz geschnittene Fingernaegele und Waeschewechsel waehrend der Medikation. Die Toiletten muessen gut gereinigt werden. Eine Krankheitshaeufung wird besonders in der kalten Jahreszeit festgestellt. Die Erkrankung kann symptomlos auftreten, meist steht ein Analjucken im Vordergrund. Vermehrter Stuhl drang ist moeglich.

Bandwurmer

Bandwurmer kommen bei Rindern und Schweinen vor und gelangen durch den Verzehr von zu wenig gekochtem Fleisch zum Menschen. Der Nachweis erfolgt im Stuhl. Es koennen Durchfaelle, Verstopfung, Bauchschmerzen und Uebelkeit auftreten; oft verlaeuft die Infektion aber symptomlos. Behandelt wird mit entsprechenden Wurmmitteln wie Pantelmin.

Gefaehrlich ist der Fuchsbandwurm, dessen Eier ueber die Ausscheidungen des Wirtstieres beispielsweise auf Pilzen und Waldfruechten angesiedelt sein koennen (Heidelbeeren, Walderdbeeren, Himbeeren etc.). Gelangen die Eier in den Menschen, entwickelt sich der Wurm, der dann ueberwiegend die Leber und die Lunge befaellt. Bis es zu Symptomen kommt, koennen 15 Jahre vergehen, dann sind aber die Organe bereits so geschaedigt, dass keine Therapie mehr moeglich ist. Der beste Schutz daher: Waldfruechte und Pilze vor dem Verzehr gruendlichst waschen (auch tiefkuehlen reicht nicht aus).

Spulwurmer

Spulwurmer (Ascariden) sind bis zu 50 cm lang. Ueber schlecht gereinigtes Gemuese gelangen die Wurmeier in den Koerper, wo sie sich im Duenndarm entwickeln und ueber das Blut in Leber, Lunge oder Kehlkopf wandern koennen. Der Nachweis der Eier erfolgt im Stuhl. Die Erkrankung ist haeufig symptomlos, manchmal bestehen Bauchschmerzen und Erbrechen. Die Therapie erfolgt wie bei Madenwurmern.

